

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mursa, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung. Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Jahr waren wir aufgrund der Corona Pandemie noch gezwungen den Haushalt online zu beschließen. Dieses Jahr ist der Beschluss zwar wieder in einer Präsenzsitzung möglich, aber die Sorgen wurden nicht weniger. Das letzte Jahr war sicher geprägt durch den Überfall Russlands am 24. Februar 2022 auf die Ukraine und dem seit diesem Tag andauernden, schrecklichen Krieg. Ein Krieg, welcher zu unendlich viel Leid und Zerstörung führte und führt. Die Auswirkungen, welche wir direkt spüren sind sicher nahezu vernachlässigbar im Vergleich zu dem was die Menschen in den betroffenen Regionen erleben müssen, dennoch nehmen wir sie wahr. Sei es im privaten Umfeld oder auch in den hinter uns liegenden Haushaltsberatungen. Die durch den Krieg ausgelöste Energiekrise, welche zu steigenden Energiekosten und sicher der Treiber der Inflation war bzw. ist, hatte starke Auswirkungen auf zahlreiche Positionen im Ergebnis- aber auch im Finanzhaushalt.

Zuerst möchte ich auf den Ergebnishaushalt eingehen. In dem letzten Haushaltsentwurf, welcher uns vor der heutigen Sitzung zur Verfügung gestellt wurde (und sich durch die heutige Beratung nochmals minimal verändert hat), sind für das Jahr 2023 Erträge von knapp unter 27 Millionen Euro und Aufwendungen in Höhe von etwas mehr als 27,5 Millionen Euro geplant. Insgesamt planen wir für das Jahr 2023 mit einem Defizit im Ergebnishaushalt von ca. 650.000 Euro. Dies stellt eine deutliche Verbesserung zu dem geplanten Defizit von ca. 1,755 Millionen im Haushalt 2022 dar, jedoch können wir in March auch dieses Jahr die Abschreibungen auf unser Anlagevermögen wieder nicht erwirtschaften.

Die positive Entwicklung ist aus unserer Sicht primär auf die sehr hohe Steigerung bei dem Gemeindeanteil der Einkommensteuer sowie dem Ansatz bei der Gewerbesteuer zurückzuführen. Bei diesen 2 Positionen wird 2023 mit einem Plus von ca. 1.1 Millionen im Vergleich zum Vorjahr gerechnet und diese Steigerung wurde von der Verwaltung und dem Gemeinderat im letzten Jahr sicher nicht aktiv gesteuert, daher sollten wir uns sicher nicht durch die vermeintlich positive Entwicklung blenden lassen.

Ca. 40% der Aufwendungen im Ergebnishaushalt fallen im Bereich der Kinderbetreuung also für die Kindertageseinrichtungen, Horte aber auch die Verlässliche Grundschule/Kernzeit an. Im Jahr 2023 wird mit ca. 10.4 Millionen erstmals Aufwendungen von über 10 Millionen Euro in diesem Bereich durch die Gemeinde getragen. Diesen Aufwendungen stehen Erträge von nur ca. 5,3 Millionen Euro gegenüber. Wir unterstützen ausdrücklich diese hohen Ausgaben für die Bildung und für die Kinder in March. Dennoch sehen wir in diesem Bereich die Möglichkeit gemeinsam mit den Elternbeiräten und Eltern zu prüfen, ob die Erwartungen der Eltern zum Teil übererfüllt werden und durch Massnahmen wie bspw. die Ausweitung der Schlemmerinsel, welche sich in der Kindereinrichtung „Am Bürgle“ bewährt hat oder eine punktuelle Anpassung der Öffnungszeiten eine Verbesserung möglich ist. Hier ist unsere Bitte an die Verwaltung dies zu prüfen und im Laufe des Jahres im Gemeinderat zu beraten. Wie Ende des vorletzten Jahres in unserem Antrag bereits formuliert, sehen wir nicht die eine grosse Kosteneinsparung im Ergebnishaushalt sondern vertreten die Meinung, dass auch kleine Positionen kritisch hinterfragt werden müssen, u.a. auch die Fremdvergabe von Kalkulationen an externe Unternehmen. Nur so können wir das strukturelle Defizit in March langfristig

ausgleichen, was zur Tilgung der aufgenommenen Kredite in Höhe von mittlerweile 8,3 Millionen Euro auch notwendig ist. Wir sehen uns, im Gegensatz zu ihnen Herr Mursa, hier noch auf keinem „sehr, sehr guten Weg“.

Nach der Planung, welche uns in dem Haushalt vorgelegt wurde, ist von einem weiteren Schuldenaufbau auszugehen. Im aktuellen Jahr werden es ca. 500.000€ sein, im Jahr 2024 wird mit 3,1 Millionen und im Jahr 2025 mit 4,3 Millionen Euro geplant.

Im diesjährigen Finanzhaushalt sind Auszahlungen von ca. 2,65 Millionen Euro enthalten. Ein Grossteil der Auszahlungen sind für Massnahmen vorgesehen, welche bereits abgeschlossen sind oder sich in der letzten Phase der Realisierung befinden. Beispielsweise die Sanierung der Bottinger- und Buchweiler Strasse oder die Sanierung des Bahnübergangs Steinbuckweiher, die Ausgleichsmassnahmen für den Lärmschutzwall oder der Bau der Gemeinschaftsschule. Diese sind genauso wie die Auszahlungen für die Feuerwehr, welche den grössten Block darstellt, nicht mehr beeinflussbar.

Die Kredite in den Folgejahren sind primär auf die Realisierung des Gewerbegebiets Neufeld zurückzuführen. Ein Projekt, welches sicherlich mit Risiken behaftet ist, unter anderem auch aufgrund der hohen Erschliessungskosten, welche sicher nochmals steigen werden. Wir vertrauen hier aber auf die Verwaltung, dass transparent über neue Herausforderungen berichtet und auch bei der Erschliessung mögliche Einsparpotenziale realisiert werden. Dieses Projekt und damit einhergehend auch die Auszahlungen unterstützen wir von der CDU Fraktion mehrheitlich nach wie vor.

Ein weiteres Projekt, für welches ebenfalls hohe Auszahlungen in den Folgejahren vorgesehen sind, ist der Ausbau der Grundschule Hugstetten. Vor den Haushaltsberatungen haben wir eine Klausurtagung zum Thema Grundschule gefordert. Zum Einen fordern wir eine transparente Darstellung des Mehrbedarfs. Es wird einen vermutlich zeitlich begrenzten Mehrbedarf durch die 2 Jahre mit 3 1. Klassen und einen zeitlich unbegrenzten Mehrbedarf durch den Anspruch auf Ganztagesbetreuung ab 2026/27 geben. Wir erhoffen uns dadurch Erkenntnisse, welche uns die Entscheidungen bei der Gestaltung des möglichen Anbaus deutlich vereinfachen. Des Weiteren erachten wir es als äusserst wichtig, schon jetzt über Lösungen zu diskutieren, falls auch Mehrbedarfe an den anderen 2 Grundschulen entstehen. Speziell in Holzhausen erwarten wir durch die Massnahme in der Wiesenstrasse sowie bei der Innenverdichtung höhere Einschulungszahlen. Gerade auch aufgrund dieser Perspektive ist ein Gesamtkonzept sicherlich zielführend und notwendig. Wir möchten uns an der Stelle schon für die positiven Signale aus der Verwaltung bzgl. der Klausurtagung bzw. Beratung zu diesem Thema, bedanken.

Wir haben uns in der CDU Fraktion in den letzten Wochen intensiv mit dem Haushalt beschäftigt und viele Punkte diskutiert. Trotz der weiteren Verschuldung und des nach wie vor defizitären Ergebnishaushalts stimmen wir mehrheitlich zu. Ein Fraktionsmitglied hat sich entschieden gegen den Haushalt zu stimmen, da ihm die Massnahmen der Verwaltung um das Defizit im Ergebnishaushalt zu reduzieren nicht ausreichend waren. Hier werden von der gesamten Fraktion auch in diesem Jahr mehr Detail-Diskussionen und das Hinterfragen von auch kleinen Haushaltspositionen gefordert.

Zum Ende meiner Rede möchte ich den Dank der CDU Fraktion aussprechen.

Unser Dank gilt allen Personen, welche sich ehrenamtlich für unsere Gemeinde in unterschiedlichsten Funktionen engagieren. Unser Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung mit Ihnen Herr Bürgermeister Mursa an der Spitze für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Des Weiteren gilt unser Dank allen Marcherinnen und Marcher, welche sich auch in dieser fordernden Zeit zum Wohle unserer Gemeinde einsetzen.